

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 12, Heft 20: 329-336 ISSN 0250-4413 Ansfelden, 30. September 1991

---

## **Eine neue Diplazontinae-Art aus Costa Rica** (Hymenoptera, Ichneumonidae, Diplazontinae)

**Erich Diller**

### **Abstract**

A new species, *Sussaba costaricator* sp. nov., is described from Costa Rica.

### **Zusammenfassung**

Aus Costa Rica wird *Sussaba costaricator* sp. nov. beschrieben.

### **Einleitung**

Von einer Studienreise nach Costa Rica brachte A. BERGHAMMER (München) neben anderem interessanten Insekten-Material eine bisher unbekannte *Sussaba*-Art mit.

Die Gattung *Sussaba* CAMERON, 1909, war bisher nicht aus Costa Rica bekannt. Sie wurde in der neotropischen Region nur durch wenige Arten und Exemplare aus Mexico, Kolumbien, Peru, Chile und Argentinien nachgewiesen. Es ist aber zu vermuten, daß die Spezies der Gattung *Sussaba* CAMERON, 1909, wie die ganze

Unterfamilie Diplazontinae, als Parasiten der Dipterenfamilie Syrphidae in der Neotropis eine artenreiche und weite Verbreitung haben.

### Beschreibung

#### *Sussaba costaricator* sp. nov.

(Abb. 1-4)

Weibchen: 4,0 - 4,4 mm. Kopf glatt und glänzend, lediglich auf den Schläfen vereinzelte, weit zerstreute, schwarze Punkte. Supraclypealarea flach erhaben und ganz schwach längsskulpturiert, seitlich durch eine scharfe Furche von den Facialorbitae getrennt, wie auch vom Clypeus durch eine tiefe Furche abgesetzt (Abb. 1). Der Clypeusendrand bildet in der Mitte eine flachwinkelige Kerbe und ist am Endrand leicht aufgeworfen, ausgehend davon haben sich schwache Längsfurchen ausgebildet (Abb. 1). Die Mandibelbasis ist schmaler als der Malarraum. Der obere Mandibelzahn ist nur leicht konkav, der untere Zahn ist kürzer und durch einen tiefen Einschnitt vom oberen getrennt. Die Mitte der Occipitalcarina ist deutlich spitzwinkelig. Aus diesem Winkel führt zum Mittelocellus ein ausgeprägter Sulcus.

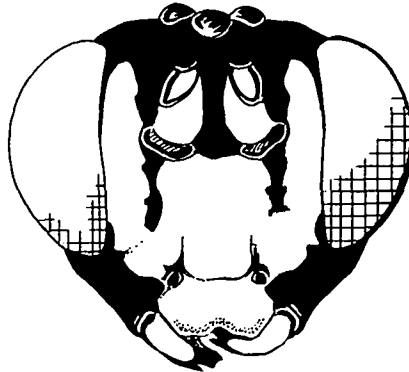


Abb.1 : *Sussaba costaricator* sp. nov., Holotypus, Frontalansicht des Kopfes.

Die Flagella haben 20 Glieder, die mit wenigen Sinnesleisten bestückt sind. Der Thorax ist glatt und glänzend. Teilweise ist er auf dem Pronotum, Mesoscutum, und Praepectus rauh chagriniert. Die Notauli fehlen oder sind leicht angedeutet. Die Sternauli sind andeutungsweise basal eingedrückt.

Das Propodeum ist rauh chagriniert, nur die Metapleuren sind bis auf den ventralen Teil glatt und glänzend. Der Abstand von Area basalis und Area petiolaris ist zum abfallenden Teil des Propodeums relativ kurz. Die Carinae sind

vollständig und deutlich ausgebildet, sie können aber bei den einzelnen Tieren in der Anlage variieren (Abb. 2).

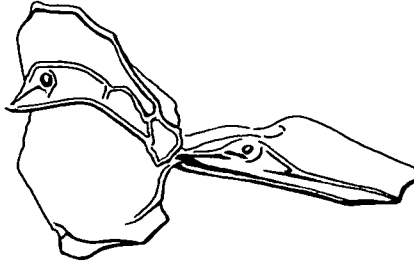


Abb. 2: *Sussaba costaricator* sp. nov., Holotypus, Lateralansicht des Propodeums.

Coxae und Trochanter sind glatt und glänzend. Die restlichen Beine sind glänzend chagriniert.

Die Areola im Vorderflügel ist offen. Ein Basalhamulus befindet sich im Hinterflügel.

Das Abdomen: ist glatt und glänzend. Der Petiolus ist länger als breit und ausgeprägt rau chagriniert, lediglich ein kleiner Mittelfleck des Hinterrandes ist glatt und glänzend (Abb. 3). Die Seiten des Petiolus sind mit einer deutlichen Carina gesäumt. Das zweite Abdominaltergit ist kaum länger als breit und trägt eine sehr deutliche Längsriefung, die chagriniert unterlegt ist, lediglich das Enddrittel ist glatt und glänzend. Die Spiracula der Segmente 2 und 3 liegen deutlich ventral unter der Lateralnaht. Ab der Basis von Segment drei bis zum Ende des Abdomens sind die Segmente seitlich schwach zusammengedrückt.

Grundfärbung: Schwarz.

Gelb sind: Facial- und Frontalorbitae, Supraclypealarea, Clypeus (ausgenommen die dunklen Clypealfoveae und die Begrenzungslinien) (Abb. 1), Mandibeln (mit Ausnahme ihrer Zähne), ventral die Scapi, Pedicelli, ein breiter Humeralraum, die Hinterecken des Pronotums, die Subtegulargrate und 2/3 des Mesepimerons, die Tegulae und Flügelbasen, die Coxae, Trochanter und Trochantelli (lediglich 2/3 der Hintertrochanter sind schwarz).

Rot sind: die Beine und Großteile des Abdomens. Schwarzgefärbt sind am letzteren: der Petiolus, ein dorsales Mittelband, das 2/3 des zweiten Tergites einnimmt, ein Mittelband, - das dorsal geöffnet sein kann - auf dem Tergit 3 und die breiten Endbänder der restlichen Tergite (das Rot ist teilweise nur an ihren basalen, ventralen und apikalen Bereichen sichtbar) (Abb. 3).

Die Flagella sind dunkelbraun, lediglich bei den Basalgliedern tritt ventral eine gelbliche Verfärbung auf.

Farbvariationen können im Gesicht auftreten, so daß unter den Fühlern durch teilweise schwarze Linien die Supraclypealarea von den Facialorbitae getrennt wird.

Das Männchen ist unbekannt.

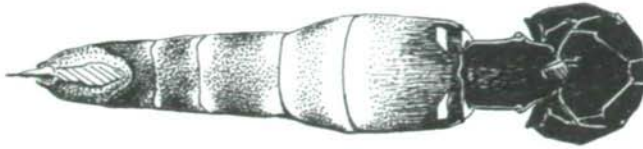


Abb. 3: *Sussaba costaricator* sp. nov., Paratypus, Dorsalansicht des Abdomens.



Abb. 4: *Sussaba costaricator* sp. nov., Holotypus.

### Verbreitungsdaten

Holotypus Weibchen; Costa Rica, 860 m NN, Turrialba, 6.2 1991, leg. A. Berghammer (Coll. Zoologische Staatssammlung München).

Paratypus Weibchen; Costa Rica, 860 m NN, Turrialba, 6.2.1991, leg. A. Berghammer.

### Differentialdiagnose

*Sussaba costaricator* sp. nov. unterscheidet sich von *Sussaba spilota* DASCH, 1964, neben anderen Merkmalen auffallend durch die dunkelbraunen Flagella, die gelben Hintercoxae, die großteils schwarzen Hintertrochanter und durch die fehlenden gelben Seitenflecken des Abdomens.

### Dank

Für die Überlassung der Diplazontinae wird Herrn A. Berghammer (München) gedankt und für die Anfertigung der Fotos Frau M. Müller (München).

### Literatur

- DASCH. E. 1964. The Neotropic Diplazontinae.- Contrib. Amer. Ent. Inst., 1 (1): 77 pp.  
DILLER E. 1984. Studie über Diplazontinae aus Südamerika (Hymenoptera, Ichneumonidae, Diplazontinae).- Entomofauna, 5 (9):101-123.

Anschrift des Verfassers:

Erich DILLER  
Zoologische Staatssammlung  
Münchhausenstr. 21  
D - 8000 München 60

## Literaturbesprechung

CROSSKEY, R.W.: The Natural History of Blackflies. - John Wiley & Sons, Chichester, 1990.

Wer sich bis jetzt mit der Biologie der Kriebelmücken auseinandersetzen wollte, ohne ausgiebige Literaturrecherchen anstrengen zu müssen, war mit den "Blackflies" von LAIRD (1981) und insbesondere den "Blackflies" von KIM & MERRITT (1987), die aus der Zusammenfassung von 32 Beiträgen anlässlich der Int. Conf. on Ecology and Population management of Blackflies hervorgegangen sind, gut beraten.

Mit dem Erscheinen der "Natural History" ist nun ein weiteres Buch über die Kriebelmücken erschienen, das uns auf über 700 Seiten und angereichert mit über 1200 Literaturzitate (bis zum Jahre 1989) den wohl umfassendsten Einblick in die Biologie dieser hochinteressanten und faszinierenden Tiergruppe gibt. Von der ersten Seite an versteht es der Autor, seine Begeisterung auf den Leser zu übertragen und ihn in seinen Bann zu ziehen.

Das Buch will neben dem Spezialisten insbesondere auch den "Newcomer" ansprechen, da der Autor großen Wert darauf legt, Fachausdrücke und Sachverhalte, die dem Eingeweihten vertraut sind, näher zu erläutern. Es ist somit Nachschlagewerk und Lehrbuch, das den Leser in vier Teilen von der Taxonomie, den ersten paläontologischen Nachweisen und der geographischen Verbreitung über das Leben im Wasser und in der Luft zum großen Problem der Kriebelmücken als Schaderreger und Überträger der Onchozerkose (Flußblindheit) führt. Die 19 Kapitel werden durch zahlreiche Zeichnungen und raster-elektronenmikroskopische Aufnahmen ergänzt, die so manche Struktur, die von der einschlägigen Bestimmungsliteratur bekannt sein sollte, in einem ganz neuen Licht erscheinen lassen.

Abgesehen von einer besseren Untergliederung der Kapitel, z.B. mittels einer numerischen Unterteilung der einzelnen Teilabschnitte, kann das Buch rundum überzeugen und wird somit jedem Interessierten wärmstens zum Kauf empfohlen.

R. GERSTMEIER

EISENBERG, J.F.: Mammals of the Neotropics. The Northern Neotropics. Vol. 1. - The University of Chicago Press, Chicago-London, 1989. 449 S.

Der erste Band aus der Reihe der "neotropischen Säugetiere" befaßt sich mit den Säugetierarten folgender Länder: Panama, Kolumbien, Venezuela, Guyana, Surinam und Französische Guyana. 14 Farbtafeln und 7 SW-Tafeln stellen über 150 der insgesamt fast 450, in diesen Ländern vorkommenden Arten vor. Nach einer kurzen (vielleicht etwas zu kurz geratenen) Einführung über die Biogeographie,

folgt die Besprechung der etwa 450 Arten nach der zoologischen Systematik. Eine kurze Beschreibung informiert über Körpermaße und wichtige Bestimmungsmerkmale, die Angaben zu Verbreitung und Habitat werden durch Verbreitungskarten ergänzt und die Angaben zur Biologie fallen entsprechend dem aktuellen Wissenstand kürzer oder länger aus. Zusätzliche Strichzeichnungen von Schädeln, Zähnen und anderen bestimmungsmerkmalen erleichtern die Determination. Jedes Kapitel (Ordnung) endet mit einer ausführlich zitierten und erfreulich aktuellen Literatur.

Sicher kein Bestimmungsbuch für den Laien, sondern vielmehr ein umfassendes Nachschlagewerk über die sonst sehr spärlich in der Literatur berücksichtigten südamerikanischen Säugetiere.

R. GERSTMEIER

FIEDLER, K.: Lehrbuch der speziellen Zoologie. Band II: Wirbeltiere, Teil 2: Fische. - Gustav Fischer Verlag, Jena, 1991. 498 S.

Die Fortsetzung des von Alfred KAESTNER begründeten "Lehrbuchs der speziellen Zoologie" mit dem vorliegenden Teilband über "Fische" ist außerordentlich begrüßenswert, gibt es doch nur wenige zoologische Spezialwerke, die eine solche Theematik so umfassend und kompetent darzustellen vermögen. Dem Idealziel eines Zoologie-Lehrbuches, nämlich die Mannigfaltigkeit der Formen, Strukturen, Funktionen und deren Entstehung aufzuzeigen, ist der Autor dieses Bandes gerecht geworden. Dieses Buch liefert eine Gesamtschau aller Ordnungen der Knorpel- und Knochenfische, ihrer wichtigen Familien und Arten, wobei den wirtschaftlich genutzten Meeres- und Süßwasserformen Europas besondere Aufmerksamkeit gilt. Der Allgemeine Teil behandelt u.a. Anatomie und Morphologie, Nervensystem, Sinnesorgane, Verdauungs- und Blutgefäßsystem sowie Verhalten, Ökologie und Tiergeographie. Systematik und Stammesgeschichte werden inklusive bedeutender fossiler Formen im speziellen Teil dargestellt. 25 Tafeln mit Umrißzeichnungen zeigen typische Vertreter wichtiger Familien. Dabei wurde einem modernen Stand der Fischsystematik Rechnung getragen. Die umfassende Darstellung, der reich bebilderte Allgemeine Teil, eine angenehme Papierqualität und der akzeptable Preis werden diesem Buch einen sehr breiten Interessentenkreis beschern.

R. GERSTMEIER

KINGDON, J.: Arabian Mammals. A Natural History. - Academic Press, Harcourt Brace Jovanovich Ltd., London, 1990. 279 S.

Mit den 55 Farbtafeln (vom Autor selbst gezeichnet) und den zahlreichen Strichzeichnungen (inkl. Bewegungs- und Verhaltensstudien), gehört dieses Werk zu den bibliophilen Büchern über Säugetiere. Der Aufbau entspricht dem bekannten 7-bändigen Werk des Autors über "East African Mammals". Nach einer kurzen Einführung werden die einzelnen Arten vorgestellt, wobei im wesentlichen Informationen zur Biologie (Nahrung, Verhalten, Fortpflanzung) und zum Naturschutz gegeben werden. Insgesamt betrachtet, bleibt durch die schwerpunktmäßig "künstlerische" Darstellung zuviel zoologische Grundinformation auf der Strecke. Über die Arterhebung von *Gazella bilkis* und *Gazella saudiya* findet sich keine Notiz; ebenso erscheint das Arabische Wildschaf als eigene Art *Ovis vignei*, ohne daß diskutiert wird, ob es nicht nur eine Unterart des Wildschafes *Ovis orientalis* ist. Die spärlichen, zusammenhanglosen Literaturhinweise am Ende des Textteiles können dem interessierten Leser auch nicht weiterhelfen. Autor und Verlag hätten gut daran getan, dem fachlich-wissenschaftlichen Anspruch etwas mehr gerecht zu werden.

R. GERSTMEIER

---

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Maximilian Schwarz,  
Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A - 4052 Ansfelden.  
Redaktion: Erich Diller, Münchhausenstraße 21, D - 8000 München 60.  
Max Kühbandner, Marsstraße 8, D - 8011 Aschheim.  
Wolfgang Schacht, Scherrerstraße 8, D - 8081 Schöngeising.  
Thomas Wiu, Tengstraße 33, D - München 40.  
Postadresse: Entomofauna, Münchhausenstraße 21, D - 8000 München 60.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [0012](#)

Autor(en)/Author(s): Diller Erich H.

Artikel/Article: [Eine neue Diplazontinae-Art aus Costa Rica \(Hymenoptera, Ichneumonidae, Diplazontinae\). 329-333](#)